Schön, dass es da noch Platz gibt...

Autor(en): **Rauch, Hans-Georg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 33

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

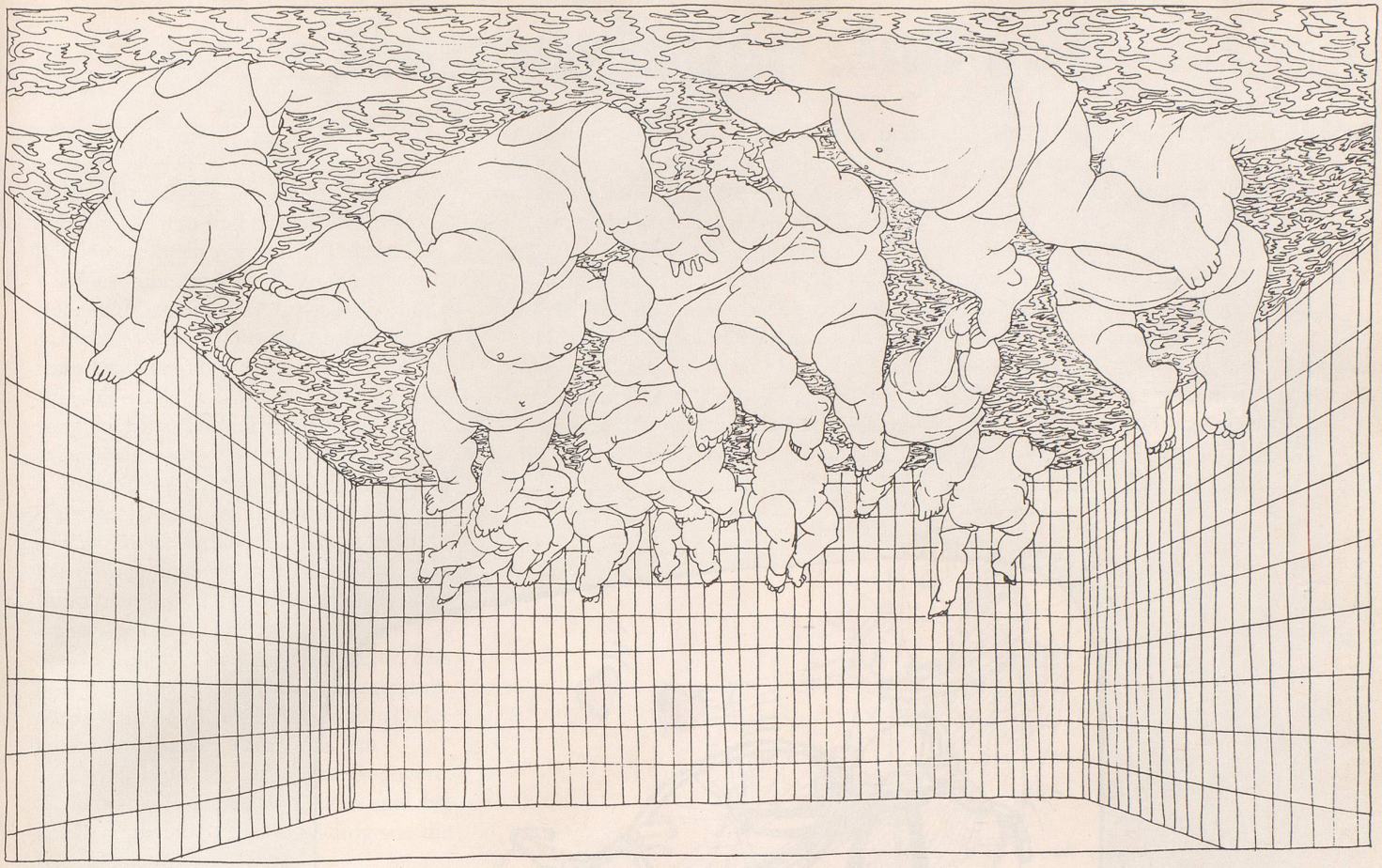
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



HANS-GEORG RAUCH

Schön, dass es da noch Platz gibt …

Gesucht: Tourist 2000

VON ERWIN A. SAUTTER

Am Mattstock (1936 m) über dem sanktgallischen Kurort Amden und am Mount Everest (8848 m) – Tschomolungma auf tibetanisch: Göttinmutter der Berge – dräuen dunkle Wolken.

Die Behörden der Gemeinde Amden hoch über dem Walensee wollen nicht länger zusehen, wie der Bannwald über dem Dorf durch die zunehmende Aktivität von Klettersportlern, Deltaseglern und Segelfliegern beeinträchtigt wird. Das aus den Felszonen vertriebene und in die tiefergelegenen Wälder geflüchtete Wild mache alle Aufforstungsbemühungen zunichte, wenn Gemsen gleich rudelweise in den Lichtungen die jungen Bäume restlos verspeisten, so argumentieren besorgte Einheimische, die noch die Sprache der Natur zu verstehen glauben.

In Katmandu, der Hauptstadt von Nepal, wo laut einem Schweizer Reiseprospekt «die Toleranz dem Fremden gegenüber beispielhaft ist» – das gilt wohl dem eidgenössischen Schienbein –, will man zwar von der aus indischer Quelle stammenden Warnung nichts wissen. Nach 1994 sollen keine Everest-Besteigungen mehr bewilligt werden, da die Göttinmutter der Berge sonst noch vor Ende des Jahrtausends im Touristenmüll zu versinken und zu ersticken droht. Aber eben und laut Imbach-Prospekttext: «Die Nepali sind trotz Armut ein liebenswerter und fröhlicher Menschenschlag.» (Letzte Parole für 700-Jahr-Feier-Redner: «Zurück zur Armut und zu einem liebenswerten und fröhlichen Schweizertum.»)

Die Schwüre auf den sanften Tourismus erhallen zwar weltweit und mit grosser Inbrunst, aber beginnen soll doch damit der liebe Nachbar. Dabei ist heute wissenschaftlich ergründet, dass die Alpen als Lebensraum für 12 Millionen Menschen in steigendem Masse durch den Tourismus ökologisch gefährdet sind und sie ihren Wert als Trinkwasserversorgung, Erholungs- und Transitregion zu verlieren drohen. Nach einer Studie zuhanden des Europäischen Parlaments suchen alljährlich rund 100 Millionen Menschen – 40 Millionen Feriengäste und 60 Millionen Wochenendausflügler mit insgesamt 500 Millionen Übernachtungen – Erholung im Alpenraum. Den 209 Mia. Dollar Jahresumsatz stehen Waldsterben und Erosionsschäden von noch nicht abschätzbarem Umfang gegenüber.

Doch ruhig Blut: Man geht jetzt ans Schreiben einer Charta der Rechte und Pflichten der Touristen 2000, wie aus Kreisen des Europäischen Parlaments verlautet. Die könnte dann auch die Leute in Amden und Katmandu aus dem Teufelskreis des vorläufig noch nicht so gar sanften Tourismus am Mattstock und Tschomolungma befreien.

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Fahrplan täglich bis 3. November!